

Hartz 4 oder Arbeitslosengeld 2

Sketch in einem Aufzug von Franz Mothes

Handlung: Ein Sachse verliert im Zellertal seinen Job und beantragt Hartz 4
(in der Fachsprache: Arbeitslosengeld 2)

Ort der Handlung: Agentur für Arbeit in Viechtach

Personen & Darsteller: Beamter: Herbert Gröller
Sachse: Günther Grassl

Herbert: Mit da Oarwat is a Kreiz
und scho etla Johr nix g'scheits!
San Haufan Gastarbeiter in da G'moa
und ham'ma sajwa nix zum toa!
Aus aller Herren Länder san oi do,
do gang uns g'rod a Sachs' no o!
ajtz trink i z'erst no'moi vom Bier!

Günther: Guudn Doch! Gibt's hier Hartz vier?

Herbert: Dös is o dennast zum Vorecka,
do bleibt mir s Bier in da Gurgl stecka!
Kimmt er do eina, klopft net a Moi o.
Wiea ham'mas denn, mei guata Mo!
Gajht ma bei Enk eant oafach a so in d Stub'n?

Günther: Eiverbiebsch! Entschuldigung!
Ein kleen Spalt offen stand die Tür
do bin isch reingemacht, nu bin isch hier!

Herbert: Wos bist denn nacha du für Oana?
Vo uns do umma, bist du Koana!

Günther: Isch kumm von drieb'n rieber, aus'm Freistaat Sachs'n,
do wu de scheena Mädsch'n wachs'n!
Bin seschzisch Goar – und immer noch lädisch
und bis vor zwee Joohr als Ober dädisch!
Isch hob da ooch, was soll isch soochn,
dabei hier, meine ganzen Underloochn!

Herbert: Aha! Der Herr Olav Auerswald,
Kellner von Beruf, sechzig Jahre alt,
Geboren an der Zwickauer Mulde, in Aue.

- Günther: Und nuu hat mein Boss mich zum Deifl gehaue'!
Dood immer drei und reedlich maloosch'n
und in daar Kasse, do fehlte keen Grosch'n!
Blus mit dem Dialegd, do hold misch daar Deifl!
- Herbert: Mei Liawa, do hjat i aa meine Zweifel'!
Hajst hoit nacha a kloans wenger! Waidlerisch g'redt!
- Günther: Hobs vaarsuucht, mein Guudsdar, dos klingd villeischd blööd!
Isch werd misch zukünftig nimmer rumploch'n
und für die Urmenschen hier Aachkatzelschwaaf sooch'n!
Meinedwäch'n bringd denen kee Mensch mehr een Bier!
- Herbert: Aha! Und deratweg'n mechst ajtz na von uns Hartz-Vier?
Waj host da nacha dös ajtz a so denkt?
- Günther: Ich wees, bei eisch bekummd'ma nischd geschengd!
Die ham mir vu mein Gehold, ungeloch'n,
een ganz gewaldischn n Badzn obgezuch'n!
Daar Weterwelle soochd: Dos sin arbeitsscheie Geschdoldn *Gestalten*
und duud uns fier reemische Degadende holdn!
do fäährd doch glei daar Deifl drei'
- Herbert: No ja, dös war vom Guido net g'rod fei'!
Owa wenn ma's genau betracht:
Dös is net da Oinze' der nix als Blödsinn macht!
Mir majßma den Krampf waj sö b'schluß'n nacha mocha.
Dös is für uns sajwa fei g'wiß net zum Locha!
- Günther: Dos heddsd nu oowäer soo nich sooch'n missn!
Doo gugg,: Den Hisken Ernst, den driggd äs Gewissn.
Daar schaud nu schon e ganze Weil ganz bedriggd!
- Herbert: Nana, dös is ebbs Anas, dös wou an Ernstl g'rod zwickt.
I moinat ajha, dein Dialekt, den vostajht er net recht,
obwohl er allweil all's wiss'n gern mecht!
Er kimmt si o z Straubing draußt scho vür, waj blind.
- Günther: Weil doo de Bargbladsdoofl'n in Englisch sind! *Parkplatztafeln*
Is domid neilich im Deevau bei dem Sieß gewasn *TV bei Christof Süß*
und soochd: Ear kennd de Bahnhofschilder nimmer lasn!
is draurisch, wenn su e Doorismusmann,
nu nisch e Mool e wenisch englisch kann!
Owär uns Sachs'n halte die fäär bleed.
- Herbert: Na na! Direkt a so is dös fei' net,
Dass'ds ös Hund seids, wiss ma scho':
i denkg'rod an den Trabbi dro!
Der war narrisch guat, hot fast nix kost.

- Günther: Und däär is nich'mool zamm'gerost!
Und bist ee Mool von der Strooß gäfloch'n,
woor är zersplittert, nich' värboch'n!
Wie scheen woors domols doch in där DDR.
- Herbert: Warum bist denn na' do du zo uns do her?
Waast Eant'n blieb'n, na brauchast net Hartz 4vo' mir!
Und üwahaupt, schaj staad kimmts mir a so vür
Du waa'st o eigentlich leicht vermittelbar!
- Günther: Nu, dos find isch ober sonderbaar!
Zwee Joohr hot misch kee Schwein gäwolld
und nuu sochsde, doss isch wieder Schoff'n soll'd'
Rigg raus, wos hosd fier en Job fier misch?
- Herbert: Dös hun i aa erst drei Wochan do, am Tisch.
Da Paulaner-Bräu, der suacht an Mann,
der wou sich auf da Gosch'n hajfa kann.
Genau du waast do der Kandidat!
- Günther: Soll isch womäglich schufd'n von frieh bis spaat?
Duu misch du nu nischd gleich ferdisch moch'n,
mir is nuu wirglisch nich zum Loch'n!
Nu bin isch scho lang een grauer Gnagger,
bild dir bluus nich ei, doss isch nochmol ragger!
Sooch, nuu loos, wos muß isch dann do duun?
- Herbert: Sa frouh, dass i für di a Oawat hun!
Du majtast zwar auf Minga oi,
söcha waj di, - brauchans bei uns do koi.
Die Oarwatszeit waa, wenn i's sog,
im ganz'n Johr sched mehr oa Tog.
Der Job draht si ums März 'nbier
und krajgast an Haufa Gajd dafür.
Dei ' Oarwatsplotz, der is ab hei't
am Nockherberg, im Ordenskleid!
Weil koana mehr mitmocht, von dö Oit'n,
moußt du künftig dö Fast'nprede hoit'n!
- Günther: Nu eiverbibsich, isch wer' ganz blass:
Isch bin nuu daar Bruder Barnabas!

Der nicht vorhandene Vorhang fällt.

Framosch, den 07.03.2010